

Dreufischer Landtag.

Abrechnung des Jahres 1911.

Am Mittwoch, den 23. d. M., um 11 Uhr 30 Min. im Saale des Landtages in Halle a. S. ... über die Wägenrolle ...

Die Wägenrolle wird durch den Antrag des Landtages ... in Verbindung mit dem dazu gehörigen Antrage ...

Die Regierung wird sich für die Aufgabe nicht entscheiden ... sondern auf Mittel und Wege zu tun ...

Die Regierung wird sich für die Aufgabe nicht entscheiden ... sondern auf Mittel und Wege zu tun ...

Die Regierung wird sich für die Aufgabe nicht entscheiden ... sondern auf Mittel und Wege zu tun ...

Die Regierung wird sich für die Aufgabe nicht entscheiden ... sondern auf Mittel und Wege zu tun ...

Die Regierung wird sich für die Aufgabe nicht entscheiden ... sondern auf Mittel und Wege zu tun ...

Die Regierung wird sich für die Aufgabe nicht entscheiden ... sondern auf Mittel und Wege zu tun ...

Die Regierung wird sich für die Aufgabe nicht entscheiden ... sondern auf Mittel und Wege zu tun ...

Die Regierung wird sich für die Aufgabe nicht entscheiden ... sondern auf Mittel und Wege zu tun ...

Die Regierung wird sich für die Aufgabe nicht entscheiden ... sondern auf Mittel und Wege zu tun ...

Die Regierung wird sich für die Aufgabe nicht entscheiden ... sondern auf Mittel und Wege zu tun ...

Die Regierung wird sich für die Aufgabe nicht entscheiden ... sondern auf Mittel und Wege zu tun ...

Die Regierung wird sich für die Aufgabe nicht entscheiden ... sondern auf Mittel und Wege zu tun ...

Die Regierung wird sich für die Aufgabe nicht entscheiden ... sondern auf Mittel und Wege zu tun ...

Die Regierung wird sich für die Aufgabe nicht entscheiden ... sondern auf Mittel und Wege zu tun ...

Die Regierung wird sich für die Aufgabe nicht entscheiden ... sondern auf Mittel und Wege zu tun ...

Die Regierung wird sich für die Aufgabe nicht entscheiden ... sondern auf Mittel und Wege zu tun ...

Die Regierung wird sich für die Aufgabe nicht entscheiden ... sondern auf Mittel und Wege zu tun ...

Die Regierung wird sich für die Aufgabe nicht entscheiden ... sondern auf Mittel und Wege zu tun ...

Die Regierung wird sich für die Aufgabe nicht entscheiden ... sondern auf Mittel und Wege zu tun ...

Die Regierung wird sich für die Aufgabe nicht entscheiden ... sondern auf Mittel und Wege zu tun ...

Die Regierung wird sich für die Aufgabe nicht entscheiden ... sondern auf Mittel und Wege zu tun ...

Die Regierung wird sich für die Aufgabe nicht entscheiden ... sondern auf Mittel und Wege zu tun ...

Die Regierung wird sich für die Aufgabe nicht entscheiden ... sondern auf Mittel und Wege zu tun ...

Ständesamt Halle S., Dienstag 2. ... Angeboren (21. Januar): Der Kaufmann ...

Ständesamt Halle S., Dienstag 2. ... Geboren (21. Januar): Des Schlossers ...

Ständesamt Halle S., Dienstag 2. ... Geboren (21. Januar): Des Schlossers ...

Ständesamt Halle S., Dienstag 2. ... Geboren (21. Januar): Des Schlossers ...

Ständesamt Halle S., Dienstag 2. ... Geboren (21. Januar): Des Schlossers ...

Ständesamt Halle S., Dienstag 2. ... Geboren (21. Januar): Des Schlossers ...

Ständesamt Halle S., Dienstag 2. ... Geboren (21. Januar): Des Schlossers ...

Ständesamt Halle S., Dienstag 2. ... Geboren (21. Januar): Des Schlossers ...

Ständesamt Halle S., Dienstag 2. ... Geboren (21. Januar): Des Schlossers ...

Ständesamt Halle S., Dienstag 2. ... Geboren (21. Januar): Des Schlossers ...

Ständesamt Halle S., Dienstag 2. ... Geboren (21. Januar): Des Schlossers ...

Ständesamt Halle S., Dienstag 2. ... Geboren (21. Januar): Des Schlossers ...

Ständesamt Halle S., Dienstag 2. ... Geboren (21. Januar): Des Schlossers ...

Gen. Raffine mit Erd 1870-1870. ... 24. Januar ...

Gen. Raffine mit Erd 1870-1870. ... 24. Januar ...

Gen. Raffine mit Erd 1870-1870. ... 24. Januar ...

Gen. Raffine mit Erd 1870-1870. ... 24. Januar ...

Gen. Raffine mit Erd 1870-1870. ... 24. Januar ...

Gen. Raffine mit Erd 1870-1870. ... 24. Januar ...

Gen. Raffine mit Erd 1870-1870. ... 24. Januar ...

Gen. Raffine mit Erd 1870-1870. ... 24. Januar ...

Gen. Raffine mit Erd 1870-1870. ... 24. Januar ...

Gen. Raffine mit Erd 1870-1870. ... 24. Januar ...

Gen. Raffine mit Erd 1870-1870. ... 24. Januar ...

Gen. Raffine mit Erd 1870-1870. ... 24. Januar ...

Gen. Raffine mit Erd 1870-1870. ... 24. Januar ...

Ständesamtliche Nachrichten.

Ständesamt Halle N., Große Brunnenstraße 3a. ... Aufgeboren (21. Januar): Der Eisenhändler ...

Ständesamt Halle N., Große Brunnenstraße 3a. ... Aufgeboren (21. Januar): Der Eisenhändler ...

Ständesamt Halle N., Große Brunnenstraße 3a. ... Aufgeboren (21. Januar): Der Eisenhändler ...

Ständesamt Halle N., Große Brunnenstraße 3a. ... Aufgeboren (21. Januar): Der Eisenhändler ...

Handel und Verkehr.

Handel und Verkehr. Der Verkauf der Zündhölzer ...

Handel und Verkehr. Der Verkauf der Zündhölzer ...

Handel und Verkehr. Der Verkauf der Zündhölzer ...

Handel und Verkehr. Der Verkauf der Zündhölzer ...

Ständesamt Halle S., Dienstag 2.

Ständesamt Halle S., Dienstag 2. ... Geboren (21. Januar): Der Kaufmann ...

Ständesamt Halle S., Dienstag 2. ... Geboren (21. Januar): Der Kaufmann ...

Ständesamt Halle S., Dienstag 2. ... Geboren (21. Januar): Der Kaufmann ...

Ständesamt Halle S., Dienstag 2. ... Geboren (21. Januar): Der Kaufmann ...

Berliner Börse, 21. Januar 1911.

Table with multiple columns: Berlin Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 8 1/2%. Lists various financial data and exchange rates.

Letzte Neuheiten in fertigen

Balkleidern, Chiffon, Tüll, Eolienne, Voile-Ninon, Crêpe de chiné etc.

Reiche Auswahl. Elegante Ausführung.

Anerkannte tadellose Mass-Anfertigung.

Ballstoffe in Seide, Tüll, Chiffon, Voile-Ninon, Crêpe de chiné, Seiden-Batist, Seiden-Crepon etc.

Halbfertige Roben

In reicher Auswahl und schönen Lichtfarben.

Theodor Rühlemann, Leipzigerstr. 97. 5% Rabatt in Marken.

Amtl. Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der Gemeinde-Einkommensteuer... Der Magistrat.

Bilanz des Konsumvereins Osmünde.

Table with columns for 'Aktiva' and 'Passiva' showing financial details of the Osmünde consumption association.

Mitgliederbeziehung... Konsumverein Osmünde... Der Vorstand.

Auktion.

Dienstag den 24. d. Mts., nachmitt. 2 Uhr... 1 vollständige Ladeneinrichtung... Der Vorstand.

Katzenfelle... Kopfläuse... Angelfischarten... Der Vorstand.

Kunststopterei

In Herren u. Damenarb. Leinwand, Seide, Feinen u. Damast, ob durch Watzen, Riib od. Brand bedingt, werb. u. Arbeitentlosg. geflocht u. gewirkt.

Familien-Nachrichten

Todesanzeige. Friedrich Just im Alter von 19 Jahren nach langem Leiden durch einen raschen Tod in die Ewigkeit abzurufen.

August Gyesen im Alter von 32 Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt im Namen der Hinterbliebenen.

Herr Hermann Hammer im 70. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt im Namen der Hinterbliebenen.

Auktion. Dienstag den 24. I. 1911, vormittags 11 Uhr verleierte ich freiwillig meistbietend gegen Barzahlung...

Theodor Henkel. Am Abend den 22. Januar 1911.

Margarete Engelmann im 23. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an.

Paul Giesemann im 56. Lebensjahre. Im tiefsten Schmerz. Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Nachruf. Tiefbewegt geben wir Kenntnis von dem heute nach kurzer Krankheit erfolgten Hinscheiden unseres hochverehrten Mitarbeiters und Chefs, des Herrn Bankdirektor Paul Giesemann.

Die Direktion und Beamten der Bank für Handel u. Industrie, Filiale Halle a. S. und der Agentur Sangerhausen.

Heute morgen 1/7 Uhr entschlief nach schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der Schauspieler Otto de Nolte im 65. Lebensjahre.

Freitag abend 10 Uhr verchied nach ausbleibendem Leiden unter bezugsfähigem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der Schauspieler Gustav im nicht vollendeten 65. Lebensjahre.

Sonntag früh entschlief sanft nach kurzem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter Ida Pfeifer geb. Giesemann im 48. Lebensjahre.

Todes-Anzeige. Sonnabend nachm. 6 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater der frühere Buchhalter Christian Ochse im 78. Lebensjahre.

Quarantäne von Grabes meines lieben Vaters Karl Landtag. Gestern nachm. 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater der Bankdirektor Paul Giesemann im 56. Lebensjahre.

Statte besonderer Meldung. Heute vormittag 10 1/4 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater und Grossvater, der Bankdirektor Paul Giesemann im 56. Lebensjahre.

Statte besonderer Meldung. Heute vormittag 10 1/4 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater und Grossvater, der Bankdirektor Paul Giesemann im 56. Lebensjahre.

Statte besonderer Meldung. Heute vormittag 10 1/4 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater und Grossvater, der Bankdirektor Paul Giesemann im 56. Lebensjahre.

Statte besonderer Meldung. Heute vormittag 10 1/4 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater und Grossvater, der Bankdirektor Paul Giesemann im 56. Lebensjahre.



Die Rettorsgattin als Zofenlagerin.

Wannberg, 21. Januar. Nachdem gestern Abend bei dem Rücktrittsort der Wittgensteinschen Familien-Demonstrationen gegen die hiesigen Herren...

auf einen Pflanzensamen von hinten geschossen. In der Nacht, um 11 Uhr zu liegen. Die Wittgensteinsche Wittwe...

die Sachverständigen zu Wort. Sachverständiger Dr. Frickinger legt dar, daß die Wittgensteinsche Wittwe ein bestelltes Familienmitglied...

Aus der Umgebung.

p. Ammenberg, 20. Januar. (Gebrauch.) Dem ehemaligen Präsidenten des Vereins 'Eintracht', Gemeindevorsteher Otto Schatz...

Görlitz, 21. Januar. (Verfallung.) Am Freitag faßte der dortige Ausschuss der 'Eintracht' eine Beschlusse...

Wittgensteinsche Wittwe, Wittgensteinsche Wittwe, Wittgensteinsche Wittwe, Wittgensteinsche Wittwe...

Röhm, Stuben, Stuben, Stuben, Stuben, Stuben, Stuben, Stuben, Stuben...

Kindergärtnerin H. Kl., oder Kinderkriegerin, H. Kl., oder Kinderkriegerin, H. Kl., oder Kinderkriegerin...

Lehrhrling, Lehrhrling, Lehrhrling, Lehrhrling, Lehrhrling, Lehrhrling, Lehrhrling, Lehrhrling...

Lehrhrling, Lehrhrling, Lehrhrling, Lehrhrling, Lehrhrling, Lehrhrling, Lehrhrling, Lehrhrling...

einer an den Kreisbauernverein (Eisenbahn) auszubehenden Gruppe der fortgeschrittenen Volksschulen. Die Herren entließen...

Wannberg, 20. Januar. (Halle.) Der Schiedsrichter Herr von Bied, der auf dem Hotel-Restaurant bei der Verberingung...

Wannberg, 20. Januar. (Eingetragene.) Am Sonntag Vormittag gegen 11 Uhr wurde die Jugend auf dem Saal...

Wannberg, 20. Januar. (Leipzig.) Der Schiedsrichter Herr von Bied, der auf dem Hotel-Restaurant bei der Verberingung...

Wannberg, 20. Januar. (Gebrauch.) Dem ehemaligen Präsidenten des Vereins 'Eintracht', Gemeindevorsteher Otto Schatz...

Wannberg, 20. Januar. (Gebrauch.) Dem ehemaligen Präsidenten des Vereins 'Eintracht', Gemeindevorsteher Otto Schatz...

Wannberg, 20. Januar. (Gebrauch.) Dem ehemaligen Präsidenten des Vereins 'Eintracht', Gemeindevorsteher Otto Schatz...

Wannberg, 20. Januar. (Gebrauch.) Dem ehemaligen Präsidenten des Vereins 'Eintracht', Gemeindevorsteher Otto Schatz...

Wannberg, 20. Januar. (Gebrauch.) Dem ehemaligen Präsidenten des Vereins 'Eintracht', Gemeindevorsteher Otto Schatz...

Wannberg, 20. Januar. (Gebrauch.) Dem ehemaligen Präsidenten des Vereins 'Eintracht', Gemeindevorsteher Otto Schatz...

Wannberg, 20. Januar. (Gebrauch.) Dem ehemaligen Präsidenten des Vereins 'Eintracht', Gemeindevorsteher Otto Schatz...

Wannberg, 20. Januar. (Gebrauch.) Dem ehemaligen Präsidenten des Vereins 'Eintracht', Gemeindevorsteher Otto Schatz...

Wannberg, 20. Januar. (Gebrauch.) Dem ehemaligen Präsidenten des Vereins 'Eintracht', Gemeindevorsteher Otto Schatz...

Wannberg, 20. Januar. (Gebrauch.) Dem ehemaligen Präsidenten des Vereins 'Eintracht', Gemeindevorsteher Otto Schatz...

Wannberg, 20. Januar. (Gebrauch.) Dem ehemaligen Präsidenten des Vereins 'Eintracht', Gemeindevorsteher Otto Schatz...

überhaupt noch vorerficht sind in der Nähe der Chemischen Fabrik ein hiesiges Dienstmädchen überfallen und beraubt worden. Am vergangenen Montag wurde in der Schloßstraße ein Dienstmädchen...

Defau, 21. Januar. (Ein Drama) hat hier durch den Tod eines Mannes, das neueste große Aufsehen erregt. Der Schloffer Herr...

Defau, 21. Januar. (Mittagsstück.) Beim Essen vor einem großen Hause der Wittgensteinschen Wittwe...

Defau, 21. Januar. (Gebrauch.) Dem ehemaligen Präsidenten des Vereins 'Eintracht', Gemeindevorsteher Otto Schatz...

Defau, 21. Januar. (Gebrauch.) Dem ehemaligen Präsidenten des Vereins 'Eintracht', Gemeindevorsteher Otto Schatz...

Defau, 21. Januar. (Gebrauch.) Dem ehemaligen Präsidenten des Vereins 'Eintracht', Gemeindevorsteher Otto Schatz...

Defau, 21. Januar. (Gebrauch.) Dem ehemaligen Präsidenten des Vereins 'Eintracht', Gemeindevorsteher Otto Schatz...

Defau, 21. Januar. (Gebrauch.) Dem ehemaligen Präsidenten des Vereins 'Eintracht', Gemeindevorsteher Otto Schatz...

Defau, 21. Januar. (Gebrauch.) Dem ehemaligen Präsidenten des Vereins 'Eintracht', Gemeindevorsteher Otto Schatz...

Defau, 21. Januar. (Gebrauch.) Dem ehemaligen Präsidenten des Vereins 'Eintracht', Gemeindevorsteher Otto Schatz...

Defau, 21. Januar. (Gebrauch.) Dem ehemaligen Präsidenten des Vereins 'Eintracht', Gemeindevorsteher Otto Schatz...

Defau, 21. Januar. (Gebrauch.) Dem ehemaligen Präsidenten des Vereins 'Eintracht', Gemeindevorsteher Otto Schatz...

Defau, 21. Januar. (Gebrauch.) Dem ehemaligen Präsidenten des Vereins 'Eintracht', Gemeindevorsteher Otto Schatz...

Defau, 21. Januar. (Gebrauch.) Dem ehemaligen Präsidenten des Vereins 'Eintracht', Gemeindevorsteher Otto Schatz...

Defau, 21. Januar. (Gebrauch.) Dem ehemaligen Präsidenten des Vereins 'Eintracht', Gemeindevorsteher Otto Schatz...

Die Verweilung des Kranken.

Von allen Krankheiten sind am meisten verbreitet, die Nerven- und Gelenkerkrankheiten, die Entzündungen der Nervenorgane...

Die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken...

Die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken...

Die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken...

Die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken...

Die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken...

Die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken...

Die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken...

Die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken...

Die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken...

Die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken, die Verweilung des Kranken...

Lehrhrling A. Reichardt jun., Lehrhrling Schmiedelehrhrling, mit guter Schulbildung Ostern 1911 gesucht.

Lehrhrling Otto Hanke, Schriftf. für Chem. gelehrt, Kolonialwaren (alles u. in detail) Halle a. S.

Lehrhrling Junger Mann mit gutem Schulbildung, Kolonialwaren (alles u. in detail) Halle a. S.

Lehrhrling Junger Mann mit gutem Schulbildung, Kolonialwaren (alles u. in detail) Halle a. S.

Lehrhrling Junger Mann mit gutem Schulbildung, Kolonialwaren (alles u. in detail) Halle a. S.

Lehrhrling Junger Mann mit gutem Schulbildung, Kolonialwaren (alles u. in detail) Halle a. S.

Lehrhrling Junger Mann mit gutem Schulbildung, Kolonialwaren (alles u. in detail) Halle a. S.

Lehrhrling Suche für meinen Sohn, melde Eltern die Stelle verläßt, eine Schriftf. in einem Fach, Ostern 1911 gesucht.

Lehrhrling Suche für meinen Sohn, melde Eltern die Stelle verläßt, eine Schriftf. in einem Fach, Ostern 1911 gesucht.

Lehrhrling Suche für meinen Sohn, melde Eltern die Stelle verläßt, eine Schriftf. in einem Fach, Ostern 1911 gesucht.

Lehrhrling Suche für meinen Sohn, melde Eltern die Stelle verläßt, eine Schriftf. in einem Fach, Ostern 1911 gesucht.

Lehrhrling Suche für meinen Sohn, melde Eltern die Stelle verläßt, eine Schriftf. in einem Fach, Ostern 1911 gesucht.

Lehrhrling Suche für meinen Sohn, melde Eltern die Stelle verläßt, eine Schriftf. in einem Fach, Ostern 1911 gesucht.

Lehrhrling Suche für meinen Sohn, melde Eltern die Stelle verläßt, eine Schriftf. in einem Fach, Ostern 1911 gesucht.

Neu in der Halle... 12 1/2 Zugen u. Winterfahrer...

Subarbeitsstellen... 1. S. W. 101, Postfach...

Einige für meine Tochter... 15 3/4, Fräulein, Stelle bei guter...

21. Mädchen, gewöhnlich... 15 3/4, Fräulein, Stelle bei guter...

21. Mädchen, gewöhnlich... 15 3/4, Fräulein, Stelle bei guter...

21. Mädchen, gewöhnlich... 15 3/4, Fräulein, Stelle bei guter...

21. Mädchen, gewöhnlich... 15 3/4, Fräulein, Stelle bei guter...

21. Mädchen, gewöhnlich... 15 3/4, Fräulein, Stelle bei guter...

21. Mädchen, gewöhnlich... 15 3/4, Fräulein, Stelle bei guter...

21. Mädchen, gewöhnlich... 15 3/4, Fräulein, Stelle bei guter...

21. Mädchen, gewöhnlich... 15 3/4, Fräulein, Stelle bei guter...

21. Mädchen, gewöhnlich... 15 3/4, Fräulein, Stelle bei guter...

21. Mädchen, gewöhnlich... 15 3/4, Fräulein, Stelle bei guter...

21. Mädchen, gewöhnlich... 15 3/4, Fräulein, Stelle bei guter...

21. Mädchen, gewöhnlich... 15 3/4, Fräulein, Stelle bei guter...

21. Mädchen, gewöhnlich... 15 3/4, Fräulein, Stelle bei guter...

21. Mädchen, gewöhnlich... 15 3/4, Fräulein, Stelle bei guter...

21. Mädchen, gewöhnlich... 15 3/4, Fräulein, Stelle bei guter...

21. Mädchen, gewöhnlich... 15 3/4, Fräulein, Stelle bei guter...

21. Mädchen, gewöhnlich... 15 3/4, Fräulein, Stelle bei guter...

21. Mädchen, gewöhnlich... 15 3/4, Fräulein, Stelle bei guter...

21. Mädchen, gewöhnlich... 15 3/4, Fräulein, Stelle bei guter...

21. Mädchen, gewöhnlich... 15 3/4, Fräulein, Stelle bei guter...

21. Mädchen, gewöhnlich... 15 3/4, Fräulein, Stelle bei guter...

21. Mädchen, gewöhnlich... 15 3/4, Fräulein, Stelle bei guter...

21. Mädchen, gewöhnlich... 15 3/4, Fräulein, Stelle bei guter...

21. Mädchen, gewöhnlich... 15 3/4, Fräulein, Stelle bei guter...

21. Mädchen, gewöhnlich... 15 3/4, Fräulein, Stelle bei guter...

Heydrich-Konservatorium... 2. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Uniform- u. Kragen-Abzeichen für Beamte jeder Art. Original und einminiatur. Vereins-Abzeichen, Bänder u. Rosetten.

Gustav Uhlig. Uhren, Gold- u. Silberwaren, untere Leipzigerstrasse, gegründet 1859. Größtes Lager der Provinz Sachsen, Fernruf 389.

Heirats-Gesuch. Defonome-Anzeiger, 33 J. alt, mit sich selbständigem Vermögen...

Blumenkohl per Korb Mk. 2.40. Traug. Bockisch sen., Traug. Bockisch jun., Rannischestr. 19, Fischerplan 4.

Petroleum, rein amerik. 1 Ltr. 20 Pf. Salonöl 1 25. Verkauft nach allen Stätten. Kan. u. Holzw. 31, G. Ulrichstr. 31, Niag. des Rab-Spar-Vereins, Pernsp. 1491.

Der Braunschweiger in der Fremde. Er befähigt sich sogar infolge der ausführlichen lokalen und provinziellen Berichte.

!!! Nein !!! er befähigt sich sogar infolge der ausführlichen lokalen und provinziellen Berichte.

mitten im Kreise seiner Landsleute durch ein Abonnement auf die Braunschweiger Neueste Nachrichten.

Dieselben sind infolge ihrer intensiven Einführung bei der Hochfinanz und Geschäftswelt ein erstklassiges Inseptionsorgan.

Zu beziehen durch sämtl. deutsche Postämter. Probennummern gratis.

Dr. med. Wolfgang Bohn. Spezialarzt am Sanatorium u. Zimmermann in Chemnitz und leitender Arzt an den Wasserheilanstalten St. Josef und St. Elisabeth an der Clausche Wetzlar-Überbau.

Spezialarzt für Wasserheilverfahren u. Massage niedergelassen. Dr. med. Wolfgang Bohn, Barstrasse 24, I. (am Saalweg), Sprechstunden an Wochentagen: 9-12, 2-5.

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Bläserklassen... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Arbeiter- u. Witwenbonds... 1. S. W. 101, Postfach...

Heirats-Gesuch. Defonome-Anzeiger, 33 J. alt, mit sich selbständigem Vermögen...

Blumenkohl per Korb Mk. 2.40. Traug. Bockisch sen., Traug. Bockisch jun., Rannischestr. 19, Fischerplan 4.

Petroleum, rein amerik. 1 Ltr. 20 Pf. Salonöl 1 25. Verkauft nach allen Stätten. Kan. u. Holzw. 31, G. Ulrichstr. 31, Niag. des Rab-Spar-Vereins, Pernsp. 1491.

Der Braunschweiger in der Fremde. Er befähigt sich sogar infolge der ausführlichen lokalen und provinziellen Berichte.

!!! Nein !!! er befähigt sich sogar infolge der ausführlichen lokalen und provinziellen Berichte.

mitten im Kreise seiner Landsleute durch ein Abonnement auf die Braunschweiger Neueste Nachrichten.

Dieselben sind infolge ihrer intensiven Einführung bei der Hochfinanz und Geschäftswelt ein erstklassiges Inseptionsorgan.

Zu beziehen durch sämtl. deutsche Postämter. Probennummern gratis.

Dr. med. Wolfgang Bohn. Spezialarzt am Sanatorium u. Zimmermann in Chemnitz und leitender Arzt an den Wasserheilanstalten St. Josef und St. Elisabeth an der Clausche Wetzlar-Überbau.

Spezialarzt für Wasserheilverfahren u. Massage niedergelassen. Dr. med. Wolfgang Bohn, Barstrasse 24, I. (am Saalweg), Sprechstunden an Wochentagen: 9-12, 2-5.



!Seit 16 Jahren in Deutschland eingeführt und beliebt!

Mimlosches Waschpulver

Nur echt mit

Wie ein Mann hängen Millionen davon.



Dieser Schutz-Marke.

in seinen Eigenschaften und Wirkung von dem hochangesehenen Chemiker der Seifen-Industrie Herrn Dr. C. F. Deite in Berlin auf das glänzendste begutachtet gibt blendend weiße, völlig geruchlose Wäsche und schon das Leinen in denkbarster Weise. Es reinigt die Wäsche schnell, sehr gründlich und verursacht leichteste Arbeit.

Das ein Pfund-Paket kostet nur 25 Pfennige. Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Apotheker-Geschäften.

En gros von der Fabrik:

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld, Hoflieferanten.

Schreiben Sie dieser Frau

Wenn Sie einem Manne das Trinken abgewöhnen wollen.

Sie ist bei Erfolg bei Ihrem Mann, Bruder u. viele ihrer Nachbarn u. muss mit Sie Ihren in reichlicher Weise von dieser einladigen Methode erzählen, die Sie mit so gutem Erfolge angewandt.



Frau Margaret Anderson, die tüchtigen Mann von der Trunksucht befreite.

Diese Methode kann an dem Trinker unbemerkt ausüben werden und Ihre Bräutigam: betten bleiben vor der Öffentlichkeit bewahrt. Frau Anderson ist bemüht, andere zu helfen und beschließt raten mit emsigkeit jedem unserer wertvollen Leser, der einen Trinker hat, beizutreten, ihr noch heute zu schreiben. Wenn Sie ihr schreiben, wird sie Ihnen erzählen, wie sie ihren Mann von der Trunksucht befreite.

Sie verlangt nicht für diese Hilfe und es ist darum kein Grund vorhanden, warum Sie nicht sofort an sie schreiben sollten. Natürlich erwarten Sie, daß Sie ein persönlich Interessierte daran haben, jemand von der Trunksucht befreit zu sehen und nicht etwa aus bloßer Neugierde anfragen.

Schicken Sie Ihren Brief vertrauensvoll an ihre Adresse: Frau Margaret Anderson, 57 Linden Str., Hillburn, N. Y., Amerika aber um es noch leichter für Sie zu machen, schreiben Sie deutsch Ihren Namen und volle Adresse auf den unten beigefügten Coupon und senden Sie ihn hierin.

N. B. Das Briefporto nach Amerika ist 10 Pfennige. Mrs. Margaret Anderson, 57 Linden Straße, Hillburn, New York, Amerika. Bitte schreiben Sie mir, wie Sie Ihrem Manne das Trinken abgewöhnen, da ich mich persönlich für jemand, der trinkt, interessiere.

(Bitte schreiben Sie sehr deutlich) Name: Wohnort: Straße und Hausnummer: Postamt: Provinz:

Kostprobe

Dienstag den 24. Januar 1911.

Perla

Probieren Sie vorzüglicher Ersatz für Bohnen-Kaffee.

A. Reichardt jun., Halle a. S., Burgstrasse 69.

Patentanwaltsbüro Sack

3ng. O. Sack, Dr. 3ng. F. Spielmann, LEIPZIG.

Schornsteine, Dampfkesselinmauerungen

und verwandte Arbeiten führt aus Hermann Mäcke, Halle a. S., Marienstr. 7. Fernsprecher 3681.

WUNDERBARE OFFERTE

Ein solches Chancs für jeden Rheumatischen od. Gichtleidenden. Jeder Anzuehrer erhält GANZ FREI

EINE STÄDIGE FREIE PROBE.

Sie können sich also ganz kostenlos überzeugen, ob untenstehende Aussagen auf Wahrheit beruhen. Zwanzig Jahre lang quälte ich mich mit den schrecklichen Martern eines sogenannten unheilb. Rheumatismus. Alle Ärzte gaben mich als unheilbar auf und das Leben war mir eine wahre Qual. Als ich der Verzweiflung nahe stand, kam ich auf den Gedanken, diese Krankheiten selbst zu studieren, mit dem ernstlich Vorhaben, selbst ein Mittel dagegen zu finden. Nach langem, langem Forsuchen erlangte ich ein Zusammensetzung von einigen vegetabilischen Substanzen, welche mir bei der Einnahme brachten. Ich setzte mit grosser Ausdauer mit diesem Mittel fort und hatte nach kurzer Zeit die glänzende Nachricht für meine Angehörigen, dass ich ganz und vollständig von meinem Leiden befreit sei. Ich konnte es kaum glauben, aber es war Tatsache. Seit dieser Zeit mache ich es mir zur Aufgabe, dieses wirklich wunderbare Mittel so viel wie nur möglich bekannt zu machen. Es dauert nur ganz kurze Zeit, um sich überall Bahn zu brechen; wer wollte auch nicht gerne von den schrecklichen Schmerzen des Rheumatismus und der Gicht befreit werden! Jetzt wird Gloria Tonic, mein hilfreiches Mittel, überall mit Freude willkommen geheißen, wo es solche Leidenden gibt. Ich, John A. Smith, bezeuge, dass diese Aussagen der Wahrheit entsprechen und bin bereit, jedem, der mich darum ansucht, eine 21tägige Probe ganz frei zu schicken. Alles, was Sie in der Sache zu tun haben, ist, mir eine internationale Postkarte mit Ihrem Namen und voller Adresse zu schicken. Postsendung erhalten Sie diese Probe mit einem hochinteressanten illustrierten Büchlein, diese Krankheiten erkläre und alle Freunde dieser Provinz, welche obige Annonce bemerken.

John A. Smith, 4, Basser House, Shoe Lane, London.

N. B. Freundschaftsgruss an alle schon durch mein Mittel Geheilte und alle Freunde dieser Provinz, welche obige Annonce bemerken.

Zahle Geld zurück

Das bestmögliche, abgeformte Büble und so viel wie möglich zurück. Sie büren ein Korbtor, das sich zum Gebrauche bei... (Text continues with details of the offer)

Kleider-Stickerien, Dekorations-Stickerien

in jeder Ausprägung auf jedem Gewebe nach Modellen und eigenen Entwürfen.

Otto Seifert, Kunst-Stickerien, als Werkstatt

ich: Dr. Brauh in Str. 26 H. Stefane Seifert's Stiftung.

Vogelfutter.

berth. Lillack, Schweitzerstr. 11a.

Geburtstags-Freude

ist erst dann vollkommen, wenn der Messenger-Boy

das Präsent überreicht. Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Diskretion sind jedem Auftraggeber zugesichert.

Neben Oberpollinger. Mässiger Tarif. Fernruf 1422 1423.

Für jeden Auftrag volle Garantie! Geöffnet Sonn- u. wochentags von 8 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends. Beförderung zu Fuss, per Zwei- oder Dreirad und Handwagen. Nachdr. verb. §§ 16, 38 ff. d. R.-G. v. 19. 6. 01.



26 Vorzüge

wie: Staatslehre Schrift, leichtester Anschlag, abnehmbarer Wagen, auswechselbare Walzen, Sperrschiff etc. etc. vereinigt in sich die

Torpedo

Schnellschreibmaschine. Torlangen Lie Prospekt & Preis.

Weilwerke G. m. b. H. FRANKFURT a. M. Südendstr.

Reinigung von Ball-, Theater- und Gesellschaftsgarderobe

in feinsten Ausführung. Eilaufträge liefern in 1-2 Tagen. Färberei K. Mauersberger. In Halle 6 eigene Läden.

Or. Steinstraße 41. Geschäfts-Gründung. Or. Steinstraße 41.

Einem geehrten Publikum und meiner werten Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich morgen Dienstag den 24. Januar in dem Grundstück Große Steinstraße 41 eine Rind- und Schweinefleischerei eröffnen werde. Es wird mein eifriges Bestreben sein, die mich bedienende Stundlohnart mit nur guten reellen Waren bei soliden Preisen zu bedienen. Gochachtungsvoll Fernspr. 3797. Otto Hackmesser.

Sutterkartoffeln,

unfortierte, rote schöne, reichliche Ernte wird eingetroffen. Kartoffel-Handig. Erbe, Ungarstraße 10. Tel. 1425.

Ungeziefer

Deutsche Beif. geg. Ungeziefer, F. Glaser, Mauertstr. 2, Zelenb. 8645. Abkennentent kamier. Ungeziefer äußerst billig.

Elektrisiere

dich selbst. Broschüre und Preis, unentgeltlich. SchoeneGCo., Frankfurt a. M. 371.

Prima-Wringmaschinen

am 10, 12 und 14 März unter Garantie. Karl Möller, Brüderstr. 9a. am neuen Südparkplatz.

Wo du hingehst.

Womann von Oskar Wilson.

So ließ er sich treiben, und so wurde auch die schönste Blüte seines Lebens ein Staub dieses reizenden Stromes. Das Fremde in seinem Wesen entging Armarag nicht und die Frage, die er gefürchtet hatte, kam. „Ist alles gut gegangen?“ Und er lag. Und da er das niemals wußte, forschte sie nicht mehr. Er war, oben dieses Berges nicht froh, dachte sie. Aber hatte sie ihn vernachlässigt über den erkrankten, merkwürdigen, befehligen Gedanken an Gerhard Richter? Nein, nein! Ihre größte Sorge galt dem Jungen. Und in dem Glauben, die geheimsten Schwingungen seiner Seele zu hören, ahnte sie doch nicht, wie es da an jeder Seite sich und was, wie es in ihm tobte, wie ihm die derweilzeitliche Eiche heiße Augen des Blutes durch die Ideen trieb.

Jetzt hätte er aufstehen, mit beiden Händen hätte er Stempel im Gesicht schlagen müssen. Ein jeder seine Schuld. Aber wie er dann seine Finger unter seine Brust drückte, holte er das Heft heraus hervor, ging damit wieder zu Stempel hin und schied ihm seine große Verlegenheit. „Ja Du, meinte der lüchlich ernst, „das ich jetzt mit eifrig.“ „Was soll ich machen?“ „Stempel überlege.“ „Stempel überlege?“ „Stempel überlege.“ Er fühlte die heißen Perlen auf seiner Stirn. „Ja, jetzt darfst du verlohren tun, jetzt darfst du!“ Der letzte Widerwille lag auf, verhehle in seiner angestrichelten Brust, und während Stempel sich vor ihm stellte, damit es niemand sehen konnte, schied er mit stützernden Fingern den Namen. „Das war es! Du, das war es!“ „Was hast du das Heft an, eile auf seinen Platz.“ Sein Herz klopfte zum Zerplatzen, als Doktor Bauer die Unterschriften unter den schlichten Arbeiten zu sehen verlangte. „Bist du krank, Großmann? Du schaut gar blaß aus.“ Er stand vor ihm. Was verneinte. Das schlingende Gewissen war zum Zerplatzen gekommen. „Doktor Bauer warf einen prüfenden Blick auf die Unterschrift, dann sah er Großmann an, der am ganzen Körper zitterte, nahm das Heft in die Hand, hielt es dicht vor die Augen und verneigte schließlich die Unterschrift mit der vorherigen. Und Marg dachte das alles bis zu dem Augenblick, wo der Hohn dem Namen ins Gesicht trat, eine enoble Zeit. „So, so, mei Du.“ „Schweig! So einer bist du!“ „Ich schweig nicht, wenn du mich nicht wegstößest. Ich war es schwarz vor den Augen. Das Zittern ließ nach, er hatte alle Befinnung verloren. „So recht hab' ich Dir niemals gram! Ich schone Doktor Bauer, der ein mal mit dir gauden können! Ja, da dich immer was überfließt, da viele von den andern nicht recht wußten, was das es hieß, habte, gar er die Verstellung bekann und die schärfste Erkenntnis und Äußerung daran, die sich taufenbald, immerhafter bis tief in die schwebige Seele trafen, als es die Zukunft des Vaters je getan. Er wand sich unter den Schlägen der Worte. „Das Heft behielt Doktor Bauer bei sich. „So ein lauberes

Dürstete sollt' mir jenseitig ordentlich verprügeln — das ist bei dem mir aber zu schwach, und mit dem, das in mir erstickt recht ist bedürftig.“ „Großer Gott! Was das ein Tag! Neue, grenzenlose Verarmung, und was das Schlimmste war, eine wohlbekanntes Burcht vor dem, was ihm bevorstand, folterten Marg. Täglich langem schlichen die Stunden. Niemand kam, ihn zu trösten. Jeder mied ihn. Auch Stempel sah ihn nur mit schiefen Augen an.“ „Nun hatte er auch seine Mutter verloren. Das einzige, was er liebte, er sah ihrer verwehmigten Bild. In ihrer Seele fühlte er den Schmerz, den er ihr angeban. Und wie er nun so planlos die Straßen entlang ging, gab die Vorstellung den schrittlichen Mißklang, übertrieb die Furcht vor seinem Vater.“ „Kann Gaudie gehen konnte er nicht. Was sollte er beginnen? Er wußte es selber nicht. Weitere Rollen über ihm, kleinere Scherere in keinen Glickern, in keinen Zügen, in keinen Hagen. Der Himmel drohte, als wolle er ihn nicht erlösen. Gaudie überlag Marg, er irrte immer weiter, seine Gedanken wurden tiefer und tiefer, innerlicher, welkenfer. Er war zum Wege abgeirrt, wo sollte er bleiben, wo sich befrieden?“ „In den christlichen Menschen, deren Fäden aufwärts führen, gefährt er nicht mehr. Er dachte stille daran, die Fremden aus der Denuz entfang. Hier würde ihn niemand treffen. Am Meerand fletzen sichschließen, in der Mitte war der Strom frei. Er starrte immerfort auf das stromende Wasser. Ein paar Holzschiffe trieben in eisiger Fahrt darauf hin, hier hier und da tauchte ein Fisch luftschwebend über die Fläche, sonst war nur das Rauchen bemerkbar.“ „Ein selber, stiller Wunsch lag in ihm auf. „So, so, das Wasser hat? Es ging es hin? Die Berge haben ihre Eule gelohnt hier flutete die braunende Auend, reizend und lebend. Und da im tiefen Tale ergab es sich ein breites Bett, trägt die Bassen seines Berufes an Bergen und Wäldern, an Trüben und Bergen vorüber. Ob die Reize ihre Freuden hat? Und müder und müder geht sein Weg gerade. Immer das Wasser seine Ruhe? Und wenn es träge schleichend sich ins unendliche Meer ergießt, was wird es dann vom Strom? Lohnt die Fahrt? Was was sie bringen?“ Die Gedanken flugten. Wie schabte, das er schümmeln laßt! Ob die Schulpuppe wohl schon genug ist, sich hinabzusetzen! In Geoplon hatte er ausgesehen, wie man jungen Stunden und

Das Altwerden. Können wir nicht verhindern, wohl aber können wir dafür sorgen, daß dem Körper Stoffe zugeführt werden, welche ihm nützlich sind und welche seine Widerstandsfähigkeit fördern. Eine wichtige Rolle spielt dabei bei alt und jung schon am Morgen das erste Frühstück. — Warum haben wir das? Warum trinkt er, erregt, ohne Zucker zu enthalten? Diese tun es aus Gewohnheit, ohne an die Folgen zu denken. Das Hausens Cacao bündelt sich insofern insofern Wohlfühlmasse, seiner leichteren Verdaulichkeit und seiner großen Nährkraft immer mehr als tägliches Getränk ein. Gerade die unerreichte, edle Qualität von Van Houtens Cacao macht ihn zu einer köstlichen Delikatesse, und stellt sich dein Verlangen ein wieder zu einem anderen Getränk zurückzuführen. Man lasse sich aber nicht durch die sogenannte „billige“ Cacao-Angebote verleiten. Im Gebrauch stellt sich Van Houtens Cacao sehr billig. Verschicken Sie!

Halte von Mittwoch früh mit einem Transport. Läufer Schweine. Ernst Cotte II. Regale, Ladentische, Schaufenster - Gestelle, Ladentisch-Glaskasten, Elektr. Lichteinrichtung.

Nähmaschinen. Gebrannte Pianinos. B. Doll. Nähmaschinen. Nähmaschinen. Nähmaschinen.

MIGNON-KAKAO SCHOKOLADE. David Schöne. Halle a. S.

Achtung - Hausfrauen Aluminium-Kochgeschirre enorm billig. Aluminium-Kiessler.

Zu verkaufen. Grundstücke, Gemücker u. Haus. Plattes Delikatess-Gesellschaft. Kolonialwaren-Gesellschaft.

Geheftsfrage. Plüsch-Sofas. Möbelhaus Gadau. 2 Geldschränke. Kastenregale, Fachregale.

Braunkäseigeer Gemüse-Konferben. A. Trautwein, Gr. Ulrichstrasse 31.

Haus-Verkauf ev. Pausch. Herrschaftliches Hausgrundstück.

Friedrich Peilke. Perzina-Piano. Arbeitssperde. Elektromotor. Federrollwagen.

Bäckerei-Filiale. Diverse. Waschgefäße. Rastattmann. Bäckerei-Filiale. Diverse. Waschgefäße.

haben, die nicht wert waren, einen Stein um den Hals Band und sie daran errännte. Ihn Augenblick pochte ihm das Gehirn.

Doch das Leben, das da vor ihm lag, lockte ihn nicht mehr. Was ist der Tod? Erlösung? Friede? Der Propheten hatte von einem gütigen Gott gesprochen, der den Menschen alle ihre Sünden verzeiht.

Und bei seinen Erwägungen wurde ihm das Herz immer schwerer. Was es denn wirklich seinen Leidens mehr in seinem jungen Leben?

Das Vertrauen des Lehrers hatte er eingebüßt. Er würde es niemals wieder erlangen. Freunde beschied er nicht, er war ja wohl zu ernst verlangt, und wenn doch hier und da noch einer warm für ihn empfunden hätte, das hatte er verpöcht. Und zu Hause?

Sein Vater hatte ihn nie geliebt. Er hatte nur harte Worte und gramlose Strafen für ihn. Er war faul und ein kalter Mensch. Wie das Bild seines Vaters mit einem Male brodend vor seinem Geiste stand! Schredlich deutlich. Was empfand er denn für diesen Mann! Nichts? — Er hätte ihn! Das war ihm gar kein anlaßes Gefühl. All die Tage vorher hatte er es sich wohl nicht angesehen wollen. Ja, er hätte seinen Vater!

Was war haben geliebt. Was das nicht Sünde, seinen Vater zu hassen? Er konnte gegen die Welt nicht an. Denen herbeizuführen? Was er noch nur ein menschl. Geschöpf, sie hätte er es ihm gekannt! Denn wäre das alles nicht passiert. Nun hatte er nicht, noch ihm am Leben hielt. Niemand würde ihn vermissen.

Doch da löste sich aus seines trübten Wohnortstellungen eine Stimme, die ihn rief. Da atmete er auf. Die Schwärze wich. Er sah hell und klar in ein paar große, lebende Augen. Und in diesen Augen war seine Liebe, seine eigene Liebe, die ihm ihren Glanz, und vor ihrem hellen Blick hoben alle bösen Geister. Und als sie ihn losgelassen, freicherte eine weiche Gnad über seine bleiden, kalten Wangen. Ihm wurde unfähig hoch amumte. Eine große Sehnsucht überkam ihn. Die Sehnsucht nach ihm fort, und plötzlich stand er vor dem elterlichen Hause. Und nun hörte er wirklich die Stimme, die ihn gerufen. Armand hatte das Gefühl gefasst. Sie trübte sich das war, das der Wind ihr vom Scheitel wegte, der der Stirn. Aber während den Brauen blieb die tiefe Falte, die ihre angstvolle Sorge gezeichnet hatte. „Was, bist Du endlich da?“

Das Fenster schloß sich, sie eilte ihm entgegen. „Wo kommst Du her? Der Vater ist längst in der Brauerei.“ Er konnte nicht sprechen. Er konnte sie nicht anleben. Er

konnte nur weinen. Und mit seinen Tränen offenbarte er ihr seine ganze Angst, seine ganze Schmach. Was wußte sie alles. Und trotz der Erlösung, die sie bei seinem Praktisch empfunden, und die nach befreienden Worten rang, war sie unglücklich geworden.

Nach einer ganzen Weile stummen Weilens wollte sie ihm das Essen holen. Sie bemerkte es nicht. Ihr Wunsch erfüllte er ihr nicht. Er hatte sie oft meilen fern, in der Werkstatt oder vor ihr mit gemacht. Und wie sie so balag, zeigte ihm diese lebende Gestalt seinen häßlichen Betrag in den grellsten Farben, und in ihrer tiefen Kummeris liefen sie ihm so unerreicherlich hoch und rein, daß er, den der Zweifel besah, nicht magte, sich ihr zu nähern.

„Was, was, was konntest Du das tun?“ Ihr Schrecken hatte ihm das Herz abgedrückt, und diese ersten anfangenden Schritte wollten ihn wie eine Begnadigung herführen. Ganz leis schloß er sich den Tisch herum und schlang den Arm um ihre Hand.

„Mutter!“ Aber es dauerte lange, bis sie sich wieder in der Gewalt hatte. Sie konnte ihn nicht trösten wie sonst. Sie wehrte sich gegen seine Versicherung. Und zu tappte er mit bitteren Tränen in den Augen in seine Kammer und lag wie ein Ausschreier auf seinem Bett. Ganz leis schloß er sich den Tisch herum und schlang den Arm um ihre Hand.

„Mutter!“ Aber es dauerte lange, bis sie sich wieder in der Gewalt hatte. Sie konnte ihn nicht trösten wie sonst. Sie wehrte sich gegen seine Versicherung. Und zu tappte er mit bitteren Tränen in den Augen in seine Kammer und lag wie ein Ausschreier auf seinem Bett.

„Mutter!“ Aber es dauerte lange, bis sie sich wieder in der Gewalt hatte. Sie konnte ihn nicht trösten wie sonst. Sie wehrte sich gegen seine Versicherung. Und zu tappte er mit bitteren Tränen in den Augen in seine Kammer und lag wie ein Ausschreier auf seinem Bett.

„Mutter!“ Aber es dauerte lange, bis sie sich wieder in der Gewalt hatte. Sie konnte ihn nicht trösten wie sonst. Sie wehrte sich gegen seine Versicherung. Und zu tappte er mit bitteren Tränen in den Augen in seine Kammer und lag wie ein Ausschreier auf seinem Bett.

„Mutter!“ Aber es dauerte lange, bis sie sich wieder in der Gewalt hatte. Sie konnte ihn nicht trösten wie sonst. Sie wehrte sich gegen seine Versicherung. Und zu tappte er mit bitteren Tränen in den Augen in seine Kammer und lag wie ein Ausschreier auf seinem Bett.

„Mutter!“ Aber es dauerte lange, bis sie sich wieder in der Gewalt hatte. Sie konnte ihn nicht trösten wie sonst. Sie wehrte sich gegen seine Versicherung. Und zu tappte er mit bitteren Tränen in den Augen in seine Kammer und lag wie ein Ausschreier auf seinem Bett.

Schweigete hinreich lassen, die er später zu bereuen hätte. Vor allem aber fühlte er, wie er dem dem andern stübenden Gedanken Gewalt antat. Armand war ja so voll auf beschäftigt, er konnte kein Qual gut für sich behalten.

Es hätte verurteilt sie sich mußsam zum Schweigen, schlürfte seinen Kerker, als nach etwas und griff dabei zur Festung, die er in der innern Brustfeste mit sich führte.

„Allein mit einem Male legte er das Blatt zur Seite und sagte mit fremdem Klang in der Stimme: „Nichter löst Dich grüßen.“ „So, ist er angekommen?“

„Er hat heute die Besuche übernommen. Sehr wahrhaftig und förtlich natürlich.“

Am diesem Morgen, da so schwarzes Geduld auf ihre Seele brütete, wollte sie sich einreden, Gerhard Richter sei ihr ein Fremder geworden. Und mit immerhin er mehr ihr Schicksal berührte. Aber in ihrem Gemüt wuchs die tiehe ängstliche Spannung, und wie er nun, immer noch seinen erlösten Gleichm behauptend, von seinem unerhörten Weg sprach, gerabe diesem Manne wieder unterstellte sie sein, war ihr garstig, als müßten alle ihre heimlichsten Feinde sie erdrücken. Das Vergehen seines Gehirns mußte er ja doch einmal erfahren, dachte sie, und sie schwante, ob sie diesen günstigen Moment nicht auszunutzen sollte.

„Du, bitte, gib mir einen Kognak!“, unterbrach er plötzlich ihre Zweifel, „mir ist verflucht an geworden.“

„Mir innern Überbesinn stand sie auf und stellte Flasche und Glas vor ihn hin und sah, wie es mit zitternder Hand füllte und zum Munde führte. „Wahrhaftig, so'n Kognak tut mir heute gut.“ Er griff nach einmal zur Flasche.

„Bitte, lob es, Wilhelm! Du hast heute gemiß schon mehr getrunken, als Dir gut ist.“

„Als was?“

„Da tönt noch braußen die Glode durch die Schmelze. Armand sprang erdrückt auf, eilte hinaus, und nach einer kurzen Weile kehrte sie völlig bleich zurück, legte einen auffallend harten Brief auf den Tisch, und er sah, wie ihre Finger zitterten. „Was ist denn?“

Er erröthete die Stirne. Da lag Mar's Heft vor ihm, und ein Brief von Doktor Bauer fiel ihm entgegen. Den las er, dann öffnete er das Heft. Und sah und sah... Seine Bänge gemann umheimlich Leben, seine Gestalt wieder. Endlich schlug die geliebte Faust dröhnend auf den Tisch. „Der Schuft!“

(Fortsetzung folgt.)

Rochebelle! Ausstoss ab 25. Januar 1911, C. Bauer, Hermann Freyberg, Friedr. Günther, Gallesche Aktien-Bierbrauerei, Wlth. Rauchfuss Brauereien A.-G., Leipzig Bierbrauerei Riebeck & Co., Schultheiss-Brauerei A.-G., Dessau, Stadtbrauerei Carl Berger, Merseburg, Freiherri. von Sternburgsche Brauerei, Lützschena.

Zu kaufen gesucht Grundstücke, Gefällde etc. Landwirtschaft Landwirte, Gutsbesitzer, Baustelle, Material, Gut.

Hasenfelle, Herrrenkleider, Möbel-Federbetten, Renner, Das meiste Geld, ganze Nachlasse von Möbeln, Friedr. Peileke, Zahngebisse, Rollwagen.

Diverse, Die Einzige, Vitium, Aethma.

Schwache Frauen, Entdeckung eines wunderbaren Kräftigungsmittels. Gratis an alle Frauen.

Wer sparen will bestelle! 2 Aale, Centrifugon-Butter, Damenbärte, Das Buch vom Tödtchen.

Neueres Wohnhaus, Guter, Diverse.

Zahngebisse, Rollwagen.

Aethma, Socken, Albin Hentze.

Albin Hentze, Masken, Narrenkappen, Dekorationen, Scherz-Artikel, Socken.

Schwache Frauen, Lecithin, Drogenie Max Räder.